

# Editorial

## **Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde des NORDEUROPAforum!**

Der Jahrgang 2010 unserer Zeitschrift war der zwanzigste – mit unserem Jubiläumsdoppelheft blickten wir auf eine erfolgreiche, aber auch wechselvolle Geschichte zurück. Gestartet sind wir mit einer sehr jungen Redaktion im Jahr 1991 als Wissenschaftsmagazin. 1998 wechselten wir das Format und erscheinen seither als klassisches wissenschaftliches Periodikum. Seit dem ersten Heft des Jahrgangs 2006 verzichten wir auf Papiausgaben und publizieren nunmehr im sechsten Jahrgang ausschließlich als Open-Access-Zeitschrift. Damit sind wir das erste wissenschaftliche Periodikum der außerskandinavischen Nordeuropaforschung, das kostenfrei im Internet einsehbar ist. Das „Ansehen“ der Zeitschrift hat sich dadurch nicht verändert; die Leserschaft wurde erheblich erweitert. Seit dem vorigen Jahr sind nun auch alle früheren Jahrgänge der wissenschaftlichen „Neuen Folge“ im Internet abrufbar.

Mit seiner Anbindung an das Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin (begonnen wurde an der Freien Universität mit Zweigredaktionen in Greifswald und Kiel) lebt eine Zeitschrift wie diese vom Engagement der Redaktionsmitglieder – Studierende und MitarbeiterInnen des Instituts. Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz ausdrücklich und herzlich für ihr Engagement gedankt – es war und ist in jeder Hinsicht selbstlos. Zu danken ist nach 20 Jahren den zahlreichen Gutachterinnen und Gutachtern, dem wissenschaftlichen Beirat, dem Nomos-Verlag und dem Berliner Wissenschafts-Verlag, bei denen seinerzeit die Printversion erschien – und natürlich vor allem unseren Autorinnen und Autoren.

Ein Wechsel steht nun auch für die Gruppe der Herausgeber an. Reinhold Wulff war von der ersten Stunde an dabei, er verabschiedet sich; auch Thorsten Nybom scheidet nach vielen Jahren der Mitgliedschaft aus. Ihnen beiden sei ganz herzlich für ihren Einsatz und für ihren Sachverstand, die sie zur Verfügung stellten gedankt. Stephan Michael Schröder und Bernd Henningsen werden weiterhin als Herausgeber wirken. Neu hinzu kommen Ralph Tuchtenhagen und Jan Hecker-Stampehl, der seine Funktion des Chefredakteurs behalten wird. Beide haben bereits in der Redaktion und im Beirat mitgewirkt; sie sind herzlich willkommen. Die Redaktion hat außerdem in den letzten Monaten erfreulicherweise beträchtlichen Zuwachs erhalten.

Unter diesen Prämissen blicken wir optimistisch auf die Zukunft des NORDEUROPAforum. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse als Leserinnen und Leser und laden Sie ein zur Mitwirkung, sei es durch Aufsätze oder Rezensionen.